

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 78 (1960)
Heft: 46

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1904 bis 1908, der während über 30 Jahren an der Spitze der Aktiengesellschaften Siemens-Elektrizitätserzeugnisse und Albiwerk Zürich gestanden hatte, ist am 8. November nach langer Krankheit entschlafen.

Wettbewerbe

Filialkirche in Roggwil TG. Projektwettbewerb unter vier eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Hans A. Brüttsch, Zug; Ernst Gisel, Zürich; Hans Voser, St. Gallen.

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernest Brantschen, Mitarbeiter A. Weisser, St. Gallen

2. Preis (800 Fr.) André M. Studer, Gockhausen ZH
Pläne und Modelle werden noch bis am 23. November im Sitzungszimmer des kath. Vereinshauses (Parterre) Promenadenstr. 3, Arbon, ausgestellt. Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag, 19. und 20. November, 8—12 und 14—20 h, an den übrigen Tagen 17—21 h.

Erweiterung der Schulanlage an der Poststrasse in Biel-Mett. Projektauftrag an drei Architekten, honoriert mit je 4000 Fr. Fachleute in der begutachtenden Kommission: Arch. M. Schlup, Stadtbaumeister A. Doebeli, Stadtplaner R. Kuster. Sie hat den Entwurf von *Benoit de Montmollin*, dipl. Arch. in Biel, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Schwimmbad in Wohlen AG. Unserer Bekanntmachung in H. 40, S. 652 ist nachzutragen, dass als Ersatz-Fachpreisrichter Arch. Ernst Gisel, Zürich, wirkt. Die Wettbewerbsunterlagen können bis Ende Dezember 1960 (verlängerte Frist) bei der Bauverwaltung Wohlen bezogen werden (Tel. 057 / 6 11 20).

Kantonsschule Luzern (SBZ 1960, H. 10, S. 182). 23 Entwürfe.

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Eggstein, Alois Anselm, Carl Griot, Max Wandeler, Luzern
2. Preis (6500 Fr.) Friedrich E. Hodel, Hans U. Gübelin, Luzern
3. Preis (5500 Fr.) Gebr. Schärli, Luzern
4. Preis (4000 Fr.) W. Förderer & H. Zwimpfer, Teilhaber K. J. Stalder, Luzern
5. Preis (3500 Fr.) C. Kramer, Luzern, Mitarbeiter Eduard Durheim, Horw, J. C. Steinegger, Luzern
- Ankauf (2500 Fr.) Gerhard Kräss, Luzern
- Ankauf (2500 Fr.) Walter Rüssli, Luzern, Ernst Müller, Kriens
- Ankauf (2500 Fr.) Walter Schmidli, Luzern, Mitarbeiter Walter Imbach, Malters.

Alle Projekte sind noch bis am 20. November im Dachstock des Zentralschweizerischen Technikums, Dammstr. 6, Luzern, täglich von 9 bis 18.30 h ausgestellt.

Kantonsschule Schaffhausen (SBZ 1960, H. 19, S. 322). 28 Entwürfe.

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Förderer in Firma Förderer & Otto & Zwimpfer, Basel
2. Preis (4000 Fr.) Thomas Amsler, cand. arch., Schaffhausen
3. Preis (3500 Fr.) Fritz Kolb jun., Zürich
4. Preis (3000 Fr.) Paul & Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen
5. Preis (2500 Fr.) Arnold von Waldkirch in Firma C. Lipfert & A. von Waldkirch, Zürich
6. Preis (2000 Fr.) Lenhard & Gloor, Neuhausen am Rheinfall
- Ankauf (1500 Fr.) Karl Scherrer, Karl Pfister, Mitarbeiter Meinrad Scherrer, Schaffhausen
- Ankauf (1500 Fr.) Bruno Nyffenegger, Neuhausen am Rheinfall

Die Pläne sind noch bis am 23. November in der Rathauslaube, Schaffhausen, ausgestellt. Öffnungszeiten täglich 14 bis 18 Uhr.

Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach (SBZ 1959, H. 52, S. 859, 1960, H. 27, S. 461). Es wurden 32 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.) G. Gaudy, Mitarbeiter J. Rihs, Biel
2. Preis (6000 Fr.) D. Wilhelm, Zofingen
3. Preis (4500 Fr.) M. Rohner-Kronauer, W. Rohner, P. Schatt, J. Stutz, O. Trottmann, Zürich
4. Preis (4000 Fr.) E. Eichhorn, Basel-Bottmingen
5. Preis (3500 Fr.) F. Meier-Kuenzi, Biel, G. Hertig, Aarau, Mitarbeiter B. Gutzwiller, Aarau
6. Preis (3000 Fr.) P. Hammel, Rüschlikon
- Ankauf (2000 Fr.) D. Reist, Bolligen, Mitarbeiter R. Halter, Bern
- Ankauf (2000 Fr.) G. B. Sidler, Aarau, Mitarbeiter H. Oehninger, J. Bachmann, Aarau
- Ankauf (1000 Fr.) H. Herzog, A. Schütz, P. Thalmann, Hetschli

Die Pläne sind bis 20. November in der Ausstellungshalle General Motors Suisse SA., Salzhausstr. 18 in Biel ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag 10 bis 12 und 14 bis 20 h, Samstag und Sonntag 10 bis 18 h.

Rathaus mit Posträumen in Mels. Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architektenfirmen, feste Entschädigung je 500 Fr. Fachleute im Preisgericht: G. Wärtli, Inspektor beim Hochbaudienst PTT, Bern, Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen, und Dr. Th. Hartmann, Chur. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Albert Rigendinger, Flums
2. Preis (1500 Fr.) Adolf Urfer, Sargans
3. Preis (500 Fr.) Hans Burkard, St. Gallen

Primarschulhaus in Hinwil (SBZ 1960, H. 21, S. 350). 30 Entwürfe.

1. Preis (3700 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Frey, Zürich, Mitarbeiter Albert Braendle
2. Preis (3300 Fr.) Werner Stauffacher, Ottikon-Gossau
3. Preis (3000 Fr.) Bruno Zimmermann, Uster
4. Preis (2500 Fr.) Hans Voegeli, Pfäffikon
5. Preis (2000 Fr.) Max Ziegler, Zürich
6. Preis (1500 Fr.) Hans Knecht + Kurt Habegger, Bülach
7. Rang Max Egger + H. R. Egger, Uster
8. Rang Walter Hess, Dübendorf
9. Rang H. P. Bachofner, Uster

Die Pläne sind bis 20. November in der Turnhalle Mätteli, Hinwil, ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag 19 bis 21 h, Samstag 14 bis 17 h und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb. Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1961 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1960 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der freien Kunst (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der angewandten Kunst (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck etc.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Ankündigungen

Rationalisierung im Bauwesen

Öffentliche Vortrags-Tagung, veranstaltet vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, am *Mittwoch, den 7. Dezember*, im Hauptgebäude ETH, Auditorium Maximum. 10.00 h Begrüssung und Einführung durch Prof. W. F. Daenzer, dipl. Ing., Direktor des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, 10.10 h Prof. W. Bloch, dipl. Ing., Betriebswissenschaftliches Institut der ETH: «Entwicklungsparallelen der Rationalisierung in Industrie und Baubranche.» 11.00 h Prof. Dr.-Ing. W. Triebel, Direktor des Institutes für Bauforschung e. V., Hannover: «Forschung und Rationalisierung im Bauwesen des Auslandes.» 14.30 h Dr. E. Fischer, Zentralsekretär des Schweizerischen Baumeisterverbandes,

Zürich: «Volkswirtschaftliche Aspekte der Rationalisierung in der Baubranche der Schweiz.» 15.15 h H. F. Ritter, dipl. Ing., Büro für Baurationalisierung, Zürich: «Organisationsprobleme in der Bauunternehmung.» 16.15 h Prof. dipl. Ing. M. Stahel, Professor für Strassen-, Eisenbahn- und Tunnelbau und Lehrbeauftragter für Betriebswirtschaft im Bauwesen, ETH: «Kalkulation und Rechnungswesen in der Bauunternehmung.» 17.00 h Schlusswort von Prof. W. F. Daenzer.

Tagungsgebühr Fr. 35.— pro Person. Es wird gebeten, die Teilnahmegebühr gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Postcheckkonto Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Abteilung für betriebswissenschaftliche Forschung und Beratung (Kurse und Tagungen), Nr. VIII 54200 einzuzahlen. Anmeldung baldmöglichst, jedoch bis spätestens Freitag, 2. Dezember, an das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH, Postfach, Zürich 28 Fluntern, Tel. (051) 47 08 00.

Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure

Wir laden unsere Mitglieder und interessierten Freunde ein zur Teilnahme an der Vortragsfolge «Koordination wirtschaftlicher und technischer Kräfte als Aufgabe unserer Generation». Programm:

Donnerstag, 8. Dezember. 20.15 h ETH, Eingang Rämistrasse. Kurze Begrüssung durch Dipl. Ing. Manfred Widmer, Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Zürich. — Dr. iur. Fritz Hummel, Delegierter des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, Bern: «Die schweizerische Exportindustrie vor grossen Aufgaben».

Donnerstag, 19. Januar 1961. 20.15 h ETH, Eingang Rämistrasse. Dipl. Ing. Peter Schmidheiny, Präsident der Escher Wyss Aktiengesellschaft, Zürich: «Möglichkeiten und Grenzen der Koordination zwischen industriellen Unternehmungen».

Donnerstag, 9. Februar 1961. 20.15 h ETH, Eingang Rämistrasse. Dr. Edgar Schumacher, Oberstdivisionär, Bollingen: «Seelische Voraussetzungen der Zusammenarbeit».

Eintritt frei. Allfällige Auskunft gibt die Geschäftsstelle der Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Betriebswissenschaftliches Institut der ETH Zürich, Postfach Zürich 28, Fluntern, Telefon (051) 47 08 00.

Schweisskurse in Luzern, St. Gallen und Basel

Die Sauerstoff- und Wasserstoff-Werke AG. Luzern (Tel. 041 230 23) führen in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern vom 12. bis 17. Dezember einen tagstüber stattfindenden zweiten Autogenschweisskurs für Anfänger durch. Kurs-Programm bei der Veranstalterin zu verlangen, Teilnehmerzahl 20. Die nämliche Veranstalterin führt vom 9. bis 14. Januar 1961, in Verbindung mit der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung und der Gewerbeschule St. Gallen, einen tagstüber in den Werstätten der ZBW am Blumenbergplatz 3 stattfindenden Spezialkurs durch. Dieser umfasst u. a. das Schweissen, Lotschweissen und Löten von Bunt- und Leichtmetallen, wie Chrom-Nickel-Stählen, Aluminium, Kupfer, Messing, Spritz-, Grau- und Stahlguss, Schneiden von Stahl und legierten Stählen, usw. Die praktischen Übungen, für welche Kenntnisse des Eisenschweissens Voraussetzung sind, werden durch Fachvorträge und Filme ergänzt. Kurs-Programm bei der Veranstalterin zu verlangen. 20 Teilnehmer. Der Schweiz. Verein für Schweisstechneik führt in Basel laufend Kurse durch über Autogenschweissen, Lichtbogenschweissen, Schutzgasschweissen und Kunststoff-Verarbeitung. Auskunft gibt Tel. (061) 23 39 73.

«EXPOMAT 61», dritte Internationale Ausstellung für Baustoffe, Bauteile und Innenausbau, Paris 1961

Die erste Ausstellung dieses Namens fand 1959 in der damals noch nicht beendeten grossen Ausstellungshalle am Rond-Point de la Défense (s. SBZ 1958, S. 655) statt. Sie erwies sich von Anfang an als eine der bedeutendsten Fachmessen für das Baugewerbe. Die zweite Veranstaltung fand 1960 am gleichen Ort statt, diesmal jedoch in den drei oberen, lichtdurchfluteten Stockwerken des nunmehr vollendeten Gebäudes. Der Erfolg wurde den kühnsten Erwartungen gerecht, die Zahl der Aussteller hatte um 25 % zugenommen, die Besucherzahl betrug mehr als das Doppelte von 1959. Alles, was beim Bauen Verwendung findet, sowie die modernsten Innenausbauverfahren fanden sich hier zu einem eindrucksvollen Ganzen vereint. Daneben zeigte eine der modernen Wohnung gewidmete Abteilung die Erfolge der verschiedenen französischen Landesteile auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaus (Näheres s. S. 515 dieses Jahrgangs). Nun wird die Ausstellung nach dem Ausstellungsgelände an der Porte de Versailles verlegt. Warum? Weil dies zahl-

reiche Vorteile bietet, von denen hier nur einige genannt seien: Zahlreiche bequeme Zufahrtsmöglichkeiten (Metro, Autobus); geräumige, kostenlose Parkplätze; Ausstellungsfläche auf einer Ebene, was den Besuch bequemer macht und den Auf- und Abbau der Stände erleichtert; zusammenhängendes Ausstellungsgelände von 40 000 m²; keine Schwierigkeiten für Telefon-, Strom- und Wasserleitungsanschlüsse. Das Jahr 1961 stellt, was Anzahl und Bedeutung der Ausstellerfirmen betrifft, den bisherigen Rekord dar. Die früheren Teilnehmer haben zum grössten Teil ihren Antrag bereits erneuert und dabei in vielen Fällen ihre Standfläche vergrössert. Die Abteilung Innenausbau, der es 1960 an Zeit fehlte, bereitete eine umfangreiche Schau von grosser Vollständigkeit vor. Viele Fabrikanten, die sich bisher abwartend verhielten, wurden für die Teilnahme im Jahr 1961 gewonnen. Und nicht zuletzt ist «Expomat» nun auch unter den Firmen des Auslandes zu einem Begriff geworden, da man erkannt hat, dass hier die beste Möglichkeit liegt, Erzeugnisse auf den französischen Markt zu bringen. Alle Auskünfte gibt Expomat, 1, Avenue Niel, Paris 17e. Dauer der Ausstellung: 6. bis 16. April 1961.

2. Tagung und Fachmesse für das schweizerische Maler- und Gipsergewerbe, Basel 1961

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Verband veranstaltet vom 9. bis 13. Februar 1961 in der Mustermesse seine 2. Tagung und Fachmesse, nachdem der ersten Veranstaltung dieser Art im Jahre 1957 ein ausserordentlicher Erfolg beschieden war. Die Tagung soll den Berufsangehörigen in erster Linie eine Uebersicht über die heute auf dem schweizerischen Markt erhältlichen Werkstoffe und Geräte sowie deren Verwendungsmöglichkeiten vermitteln und ihn über den heutigen Stand der Aus- und Weiterbildung im schweizerischen Maler- und Gipsergewerbe orientieren. Darüber hinaus wird er Anregungen in weiteren Belangen seines Berufes empfangen, so auf dem Gebiete der Büro- und Werkstattorganisation, der Materialprüfung und Fachliteratur. Die Tagung soll aber auch Bauherren, arbeitsvergebenden Behörden und Architekten einen Einblick in die beiden Berufe und ihren Berufsverband vermitteln.

Vortragskalender

Freitag, 18. Nov. Ortsgruppe Baden der G.E.P., 20.15 h im Kursaalrestaurant. Dr. Rudolf Schatz: «Die Anden-Expedition 1959».

Montag, 21. Nov. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.00 h im Lokal E 16 des Land- und Forstwirtschaftsgebäudes, Ostbau, Schmelzbergstrasse. Prof. Dr. H. Tromp: «Grenzen der Anpassungsfähigkeit der Holzproduktion an die Bedürfnisse der Konsumenten.»

Montag, 21. Nov. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20.00 h im Clubzimmer des Kongresshauses Zürich. Hans B. Barbe, Verkehrsingenieur: «Vom Parkplatz zum Parkhaus.» Anschliessend Diskussion.

Montag, 21. Nov. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Safran, II. Stock. Prof. Dr. O. Howald, Brugg/Zürich: «Wünschbarkeit und Grenzen der Mechanisierung der Schweiz. Landwirtschaft.» Anschliessend Film: «Mensch und Arbeit in der Landwirtschaft.»

Montag, 21. Nov. Zürcherische Liga gegen den Lärm. 20.00 h im Auditorium I der ETH in Zürich. Mitglieder-Versammlung 1960 mit Referat von Prof. Dr. K. Oftinger: «Aktuelle Fragen und Stand der Lärmbekämpfung.» Anschliessend Diskussion und Vorführung von zwei Tonfilmen.

Dienstag, 22. Nov. S.I.A. und Kunstverein St. Gallen. 20.15 h in der Aula der Handelshochschule. Dr. Hans Curjel, Zürich: «Tendenzen im heutigen Theaterbau.»

Mittwoch, 23. Nov. Geologisch-Geophysikalisches Kolloquium. 17.30 h im Hörsaal 9e des Geologischen Instituts der ETH, Sonneggstr. 5, Zürich 6. Prof. Dr. F. Gassmann: «Ein Rückblick auf den Kongress der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik in Helsinki 1960.»

Donnerstag, 24. Nov., 20.00 h im Abendtechnikum Zürich, Lagerstr. 41. Arch. M. Werner, Zürich: «Die Planung und ihre Grundlagen.»

Donnerstag, 24. Nov. STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. Dr. H. Bachmann, Adjunkt des STV: «Aus der Rechtsberatung unseres Verbandes.»

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07/08.